Vermischtes.

Den Rettern der „Bulgaria“ widmet die münchener „Jugend“ folgenden Gruß:

In Wetter und Noth
Stark, wie der Tod!
So hielten sie aus
Im Wogengebraus,
Nicht bang, nicht müde durch Nacht und Tag,
Bis das Fahrzeug sicher im Hafen lag!
— — — — — — — — — —
Was wollt Ihr mit eurem Beifallstosen,
Als wär's ein Wunder, was gescheh'n?
Ein deutscher Mann ist der Kapitän,
Deutsch ist das Schiff, deutsch die Matrosen —
Daß die nicht wankten von ihrer Pflicht —
Wundert es euch? — mich wundert's nicht!

Ein merkwürdiger Weltbürger erblickte gestern in einer berliner Entbindungsanstalt das Licht der Welt. Der kleine Spreeathener ist im Besitze von zwei normalen Köpfen, zwei Paar, also vier Armen, ebenfalls normal entwickelt, und von drei, etwas verkrüppelten Beinen. Es sind die anscheinend doppelt vorhandenen Rümpfe vom Nabel an mit den Bauchflächen zusammengewachsen. Die Größen- und Gewichtsverhältnisse entsprechen im allgemeinen denen eines normalen gut entwickelten Neugeborenen. Trotz der nur wenigen Athemzüge, die der kleine Spreeathener, und zwar nur auf der einen Seite that, wird er sicherlich eine Berühmtheit ersten Ranges werden, und sein irdisches Dasein in mit Spiritus gefüllten Präparatengläse fortsetzend, von vielen Jüngern der Medizin als Rarität angestaunt werden.

Der abergläubische Papst. Aus Rom wird gemeldet: Als der Papst um 2 Uhr nachts furchtbare Brustschmerzen hatte, sagte er zu einem aus seiner Umgebung: „Erinnern Sie sich an die Prophezeiung der Madame Coudon in Paris, die sagte, daß ich sehr bald nach dem Präsidenten Faure sterben würde? Vielleicht sprach doch aus ihr Gottes Wille.“

Schnee auf dem Vesuv. Aus Neapel wird berichtet: Seit einigen Tagen herrscht empfindliche Kälte und vergangene Woche hat es auf dem Vesuv geschneit, so daß heute die Spitze des Berges in blendendem Weiß erstrahlt. Zu gleicher Zeit hat die Thätigkeit des Hauptkraters zugenommen.

Die Pest. Todesfälle an der Pest kommen nach amtlichen Angaben in Djedda täglich 1 bis 2 vor. Der Wali und der Großscherif von Mekka nahmen die Vorschläge des Sanitätsraths, welcher, wie im Vorjahre, den Generalinspektor Cozzonis nach Djedda entsendet, im großen und ganzen an.

Das russische Amendement zum vierten Gebot. In den Volksschulen von Russisch-Polen ist, wie sich der „Hamb. Korr.“ melden läßt, auf Befehl der russischen Regierung bei dem vierten Gebot folgender Zusatz gemacht: „— und dem regierenden Monarchen und seinen Beamten Achtung und Gehorsam erweisen.“ Die Regierungsverfügung fordert die Lehrer auf, streng darauf zu achten, daß dieser Zusatz von den Schülern gelernt und stets gesprochen wird. — Ob sich das wohl bei uns nicht auch einführen ließe?

Influenza nach Noten! Die in Nizza augenblicklich versammelte vornehme Welt aus allen Landen hatte Ende voriger Woche das Vergnügen, eine geistvolle Ouvertüre mit anzuhören, die vom Großfürsten Michael von Rußland komponirt ist. Das musikalische Werk, das von Kennern sehr günstig beurtheilt wird und eine bedeutende orchestrale Wirkung besitzt, führt den aktuellen Titel „Influenza“, den der Verfasser wählte, weil er zur Zeit der Komposition ein Opfer dieser Krankheit war. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, daß diese „Influenza“ mit uneingeschränktem Beifall aufgenommen wurde.

Unglücksfälle und Verbrechen. Einen bösen Ausgang hat in Berlin die Spielerei mit einem Revolver zwischen zwei Schülern genommen. Die Waffe entlud sich, und die Kugel ging dem einen der Knaben, Namens Müller, in den Unterleib. Nach einer anfänglichen Besserung hat sich der Zustand des Verletzten jetzt derart verschlimmert, daß Gefahr für sein Leben besteht. — Der des Mordversuchs angeklagt gewesene Commis Karl Jachmann, der im Oktober in der Thiergartenstraße in Berlin ein junges Mädchen überfiel und ihm unter dem Ruf: „Es lebe die Anarchie!“ einen Messerstich in den Kopf versetzte, wurde außer Verfolgung gesetzt, da Jachmann ein Gewohnheitstrinker ist, dessen freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. — In der Kohlengrube „Saturn,“ die an der russisch-preußischen Grenze gelegen ist und dem Fürsten Hohenlohe gehört, fand eine Dynamit-Explosion statt. Dieselbe entstand durch Unvorsichtigkeit zweier Arbeiter, die auf der Stelle getödtet wurden, während ein dritter schwere Verletzungen erlitt. — Niedergebrannt ist die Brennerei des Rittergutes Theresienstein in Posen; der Schaden ist bedeutend. Der Arbeiter Skrzypczak fand seinen Tod in den Flammen. — Der Vorschußverein in Schönberg (Kreis Lauban), dessen Kassirer wegen Defraudation verhaftet ist, beschloß, den Konkurs anzumelden. Zahlreiche kleine Leute verlieren ihre Ersparnisse. — In Hannover hat die unverheirathete Antonie Schiebel ihr vier Monate altes Kind vorsätzlich durch Gift getödtet. Die Mörderin, die ein Geständniß ablegte, wurde verhaftet. — Aus Bad Kissingen ist der Postexpeditor Henkel verschwunden. Es liegen nicht unbedenkende Unterschlagungen vor. — Die Gemeindedienerstochter Gutmann von Hohentrüdingen, die ihr vor einigen Tagen heimlich geborenes Kind — den Schweinen zum Fraße vorgeworfen hatte, wurde in das Landgerichtsgefängniß Ansbach eingeliefert. Die Kindesmörderin hat die gräßliche That eingestanden. — In Mainbernheim brach in dem Bäckereianwesen von Hegelsdörfer ein Brand aus, der nicht nur dieses Anwesen, sondern auch noch zehn andere Gebäude ergriff und in Asche legte. Die Abgebrannten sind leider nur theilweise versichert; große Ernte-vorräthe sind vernichtet. — In Wenzenbach, nahe bei Regensburg, wurde im Walde die Leiche eines jungen Mannes mit durchschnittener Kehle von holzsuchenden Frauen aufgefunden. Ob ein Mord vorliegt, ist noch nicht sicher festgestellt. Die Leiche muß schon wochenlang im Walde gelegen haben. Das Gesicht ist von Füchsen fast bis zur Unkenntlichkeit zerrangt. — In Preßburg fand zwischen zwei Honved-Offizieren ein Säbelduell statt, wobei Oberleutnant F. einen schweren Hieb über den Kopf erhielt. — Bei den Schneeschuhübungen auf dem Semmering sind in den letzten Tagen mehrere Unfälle vorgekommen. Vorgestern stürzte ein Oberleutnant des Wiener Bonister-Regiments so unglücklich, daß er einen Armbruch und Kleisterin, mit der er ein „Liebesverhältniß“ unterhalten hatte, von ihm nichts mehr wissen wollte, schnitt sich ein Schlächter-gesellen in Berlin die Pulsadern durch. Heiliger Brahma! — Der Pastor Bethge aus Polgsen bei Wohlau, der steckbrieflich wegen Unterschlagung von Kirchengeldern in Höhe von 15,000 M. verfolgt wurde, ist in Liebich's Varietétheater zu Breslau verhaftet worden. — Aus gekränktem Ehrgefühl erschoß sich in Lübeck der Baron Henry v. Hoßtrup.

Personalnachrichten. Das Mitglied des Herrenhauses und frühere freikonservative Mitglied des Abgeordnetenhauses Freiherr v. Eckardstein-Pröbsel ist gestern in Berlin gestorben. — Die hochgeprüfte Schriftstellerin Frau Elise Polko hat soeben eine schwere Operation (die infolge ihres Sturzes im Sommer nothwendig geworden) unter den bewährten Händen der münchener Aerzte, Prof. Dr. Klaußner und Hofrath Dr. Schröder, glücklich überstanden. — Lord Herschell, früher Lordkanzler von England, der als Mitglied der englisch-amerikanischen handelspolitischen Kommission gegenwärtig dort weilte, ist gestern früh in Washington gestorben. — In Breslau starb plötzlich am Gehirnschlag der ehemalige königliche Gartentinspektor Berthold Stein, der seit einer Reihe von Jahren der Redaktion der „Breslauer Ztg.“ angehörte, im Alter von 52 Jahren. Sein Vater Julius Stein war der weit und breit bekannte ehemalige Chefredacteur der genannten Zeitung. Berthold Stein war ein überaus vielseitiger und angenehm gebildeter Schriftsteller. — Der Rabbiner der göttinger israelitischen Gemeinde, Dr. Jacob, ist zum Rabbiner in Berlin gewählt worden. Er hat sich durch seine orientalischen Sprachstudien in der Gelehrtenwelt einen Namen gemacht. — Oberstudienrath Dr. Eduard Paulus, Konservator und Vorstand der Staatssammlungen vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale in Stuttgart, tritt in den Ruhestand. — Der Intendant des königl. Hoftheaters in Stuttgart Baron zu Puttlitz wurde durch Verleihung der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. — In Wien ist die ehemalige Schauspielerin Frau Rosa Purkhofer im Alter von 60 Jahren gestorben. Sie war zuerst Soubrette, dann komische Alte und an mehreren wiener Privatbühnen engagirt. Ein inniges Freundschaftsverhältniß verband sie mit Josephine Gallmayer. — Der Intendant des ungarischen National-Theaters und der königlichen Oper in Budapest, Graf Stephan Keglevich, der in diesen beiden subventionirten Theatern ein strommes und erfolgreiches Regime eingeführt hat, wurde nach wiener Blättermeldungen vom Kaiser von Oesterreich durch die Verleihung der Würde eines Geheimen Rathes ausgezeichnet. — Fräulein Lucie Faure soll den Entschluß kundgethan haben, den Schleier zu nehmen, da sie so wie so seit langer Zeit den Gedanken aufgegeben habe, sich zu verheirathen. Sie will nur noch einige Monate ihrer gebrochenen Mutter zur Seite stehen und dann die Gelübde ablegen. — Der zur Justizabtheilung des Kriegsministeriums kommandirte Geheime Oberjustizrath Weissenbach, der kürzlich auch zum Honorarprofessor an der berliner Friedrich Wilhelms-Universität ernannt wurde, ist nach der „N. Pr. Ztg.“ von der juristischen Fakultät der Universität Marburg zum Doctor juris honoris causa promovirt worden. — Die Zarin sieht im Monat Mai einem freudigen Familienereignisse entgegen. Bald darauf wird sich das Kaiserpaar mit den Kindern auf einen Monat nach Darmstadt zum Besuch begeben. — Der Justizrath Durnof, der erste, dem es 1870 gelang, Korrespondenzen aus dem belagerten Paris zu befördern, ist als Postmeister in Erquelines gestorben. — Dr. Lapponi, der Leibarzt des Papstes, ist ein Mann von etwa 45 Jahren und ist sehr frühzeitig in das Vertrauensamt berufen worden, das er schon seit sieben Jahren bekleidet. Er kam zuerst als Assistent des seither verstorbenen Leibarztes Dr. Ceccarelli in die Umgebung des Papstes, der zu ihm so viel Vertrauen hatte, daß er nach Ceccarelli's Tode keinen Augenblick zögerte, Lapponi zu dessen Nachfolger zu machen. Dr Lapponi ist ein liebenswürdiger und schlichter Mann, der im Vatikan besonders wegen der Diskretion geschätzt wird, mit der er sein Vertrauensamt übt. Der Leibarzt des Papstes gilt als sehr geschickter Chirurg.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 1. März.

Einige Bemerkungen über das Kunstleben unserer Vaterstadt.

Unser Kunstleben wurde vor einiger Zeit in einem hiesigen Verein kritisirt und u. a. ungefähr folgendes gesagt:

„Im Gegensatz zu den bisher angeführten Künsten sind die bildenden Künste (in Halle) gänzlich verkümmert. Auf diesem Gebiete sind die Zustände geradezu trostlos und Halles unwürdig.“

Leider muß man diesen Ausführungen beipflichten. Schon ein Blick auf die älteste der Künste, auf die Baukunst, muß den aufrichtigen Kunstfreund mit Entsetzen erfüllen, denn hier ist geradezu frevelhafterweise gesündigt worden, und noch immer ist wenig Aussicht vorhanden, eine Wendung zum Besseren herbeizuführen.

Die Indifferenz des Publikums erträgt ohne Widerwillen die Afterkunst dilettirender Bauunternehmer, die in maßlosen Cementorgien ohne Verständniß Form auf Form häufen. Ueberall macht sich das Surrogat breit. Die Sucht des Bauherrn, über den Nachbar einen Sieg davonzutragen und seine Wohlhabenheit in einer stilvollen Fassade zu zeigen, greift, da der Hausstein doch ein zu kostspieliges Material ist, zu dem wohlfeilen Cementaufsatz, in dem sich ja alles so schön ausführen läßt, was man verwegen als moderne deutsche Renaissance ausgiebt.

Und so entstehen denn jene Mißgeburten, die unsere neuen Straßenzüge zu Stationswegen für den Künstler und Kunstfreund machen, die unsere Vaterstadt entstellen und Halles Ansehen Auswärtigen gegenüber schädigen.

Was man von jeder Kunst billigerweise verlangen muß, ist Wahrheit. Wo findet man sie in unserer Scheinarchitektur? Kann es Wunder nehmen, daß sich überall die Lüge breit macht, wo sie hier offen gepredigt wird, die künstlerische Lüge, die stuckverkleisterte Fassaden als reiche Sandsteinarchitektur ausgiebt, die biederes Kiefernholz zu Eichenholz stempelt und mit überlünchtem Zinkblech Kupferabdeckungen herstellt. Ausnahmen von dieser Regel sind nur selten.

Man braucht nicht die sämmtlichen Finger einer einzigen Hand dazu, um jene Bauwerke zu zählen, wo das Material nicht mehr scheinen will, als es wirklich ist, wo nicht Mangel an jeglichem stilistischen Gefühl letzteres vergewaltigte, wo nur erstes ehrliches Wollen für neue Materialien eine neue Formensprache suchte.

Ebenso trostlos fast sieht es in der neuen der Baukunst abhängigen Gebieten der dekorativen Malerei und der Plastik aus. In der alten „Schlamperei“ wird friedlich weiter „gewurstelt,“ trotzdem draußen schon lange der frische Märzwind eines neuen Frühlings im Kunstgewerbe weht.

Daß hier Wandel dringend noth thut, soll anders die Entwickelung unserer heimischen Kunst nicht in trauriger Verkümmerung zurückbleiben, wird wohl jedem Einsichtigen klar sein. Zunächst muß das Publikum aus seiner Gleichgültigkeit der Kunst gegenüber ausgerüttelt werden, damit es anfängt die Augen aufzumachen, gut und schlecht unterscheiden zu lernen und so mitzuhelfen, auf künstlerischem Gebiete einen Umschwung hervorzurufen. Und wer ist zu dieser erzieherischen Arbeit wohl mehr berufen, als unsere Presse, die durch eine ernste und gewissenhafte Kritik so unendlich viel Gutes wirken kann. An anderen Orten ist das bereits geschehen und sichtbare Erfolge belohnten bald die kritische Thätigkeit der Tageszeitungen. Das Publikum geht dann mit seinen Aufträgen zu dem Künstler, dem es Ernst ist mit seinem Beruf und die Ausgeburten lahmer Bauunternehmerphantasien machen sich nicht mehr an unseren schönsten Straßen breit.

Daß eine öffentliche Kritik unendlich viel vermag, wenn sie objektiv ausgeübt wird, beweist die von Herrn Professor Droysen unternommene Veröffentlichung über das Ergebniß der Konkurrenz zur Erlangung des figurlichen Schmucks für das zu errichtende Kaiser Wilhelm-Denkmal hier. Das öffentliche Interesse wurde durch diese Publikation wach; auch jene, die sonst kaum zur Ausstellung der Entwürfe gegangen wären, waren interessirt und so kam es, daß man nicht zu dem Urtheile der Jury stumm blieb.

Außer der Presse, die hier so segensreich wirken könnte, wäre auch durch Unterstützung des Stadtbaupolizeiamtes manches zu erreichen. So machte z. B. die eben genannte Baubehörde in Hannover den Bauherrn einer neuen Straße allerlei kleine Konzessionen unter der Bedingung, daß die Fassaden in künstlerischer Weise den Verhältnissen der Großstadt entsprechend aus echtem Material (in diesem Falle Sandstein) errichtet wurden. Solche die künstlerische Entwickelung des Stadtbildes fördernde Handlung ist doch sicher nachahmenswerth. Und sollte hier bei uns das Stadtbaupolizeiamt sich nicht dazu herbeilassen, in ähnlicher Weise kräftig fördernd einzugreifen, so wird unsere Hoffnung, die wir auf die Presse setzen, doch nicht fehl schlagen. Ist es doch eine Aufgabe, wohl „des Schweißes der Edlen werth“, die hier winkt und die auch vom lokalpatriotischen Standpunkte aus verdient, zum Ansehen unserer Vaterstadt nach besten Kräften unterstützt zu werden.

W. Aßmann.

B—dt Mücheln. Die im Laufe des Jahres 1898 hier abgehaltenen Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch sind bisher nicht im Druck erschienen.

X N Z. 4a 24 beiderseitig bedeutet: ausgebildete beiderseitige Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können. Die Heilung ist nicht ausgeschlossen und der Militärpflichtige vorläufig für den Landsturm vorgemerkt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 1. März.

Aufgeboten: Der Lokomotivhilfsheizer Oswald Günsrich und Auguste Vester (Leipzig und Alter Markt 20). Der Vereinsdiener Karl Janicke und Anna Zimmermann (Taubenstr. 9 und Blumenthalstr. 12). Der Postbiligbote Ferd. Reichenbach und Anna Richter (Langestr. 9 und Leipzigerstr. 56).

Eheschließung: Der Maurer Jakob Mosch und Hedwig Pilter (Leipzig und Krukenbergstr. 17).

Geboren: Dem Former August Stüber eine T., Anna Frieda Ella (Schmiedestr. 34). Dem Obertelegraphenassistenten Julius Jaeschke Zwillinge, Hans Karl Friedrich Julius und Elisabeth Anna Martha Margarethe (Sidstr. 5). Dem Photographen Hermann Steinmetz ein S., Guido (Gr. Ulrichstr. 50). Dem Sattler Oskar Wilke eine T., Johanna Pauline Luise (Entb.-Institut). Dem Handarb. Franz Becker eine T., Franziska Gertrud Marie (Sophienstr. 40). Dem Maurer Gustav Penckert ein S., Kurt Gustav (Goethestr. 37). Dem Klempner Max Eckhardt eine T., Emma (Böllbergerweg 10). Dem Gerichtsdiener August Kaue ein S., Wilhelm Albert Karl (Lessingstr. 32). Dem herrschaftl. Kutscher Otto Hähnel ein S., Otto Karl Hermann (Reichardtstr. 27). Dem Gastwirth Louis Eilte eine T., Hermanda Luise Helene (Am Güterbahnhof 5). Dem Ingenieur Ernst Hogemeier eine T., Elise Friederike Wilhelmine (Hafenstraße 7). Dem Bäckermstr. Hugo Schreckenberger ein S., Karl Hugo Alfred (Grünstr. 27).

Gestorben: Des Gastwirth Albert Noack S. Max, 7 Mon. (Thomasiusstr. 5). Des Handarbeiter Hermann Spengler T. Bertha, 1 J. (Schülerhof 16). Der Privatmann Gottlob Klapproth, 72 J. (Alter Markt 2). Des Klempner Bernhard Sorke S. Walther, 2 Wochen (Lessingstr. 18). Des Comptoiristen Karl Lentsch S. Richard, 2 J. (Rathhausstr. 13). Die Wittwe Friederike Haase geb. Engel, 73 J. (Spiegelstr. 11).

Kirchliche Anzeigen.

St. Ulrich: Freitag vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, Diak. Heinke.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abends 6 Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Bericht des Berliner Wetterbureaus

vom 1. März morgens:

Memel 754, +3°, NNW 3, halbbedeckt; Swinemünde 764, +5°, WNW 5, Dunst; Hamburg 769, +5°, NW 3, bedeckt; Borkum 772, +5°, NW 3, bedeckt; Berlin 767, +3°, WNW 5, Regen; München 776, +0°, NW 3, bedeckt; Wien 769, +4°, W 6, bedeckt; Triest 772, +6°, still, Dunst; Petersburg —, —, —, —; Haparanda 753, —10°, N 4, bedeckt; Cork 781, +3°, N 1, Nebel; Paris 780, —6°, WSW 0, Dunst.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

□ Die Zuckervorräthe Deutschlands an Erstprodukten in erster Hand wurden am 1. März in Magdeburg bekannt gegeben. Sie stellen sich, verglichen mit den Vorjahren, wie folgt:

		Tonnen	Transitpreis pro Ctr.
Ende Februar	1899	193,450	9,65
» »	1898	305,350	9,22½
» »	1897	382,950	8,72½
» »	1896	113,200	12,25
» »	1895	407,500	9,02½
» »	1894	195,600	12,95
» »	1893	101,800	14,00
» »	1892	178,900	14,20
» »	1891	241,950	14,00
» »	1890	288,400	12,50

New York, 1. März. [Telegr.] Weizen zog anfangs im Preise an auf ungünstige Ernteberichte aus Argentinien und bessere Kabelmeldungen, gab aber später nach infolge von Realisationen und besseren Ernteschätzungen. Schluss kaum stetig. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf umfangreiche Käufe und Deckungen, schwächte sich später ab auf Realisationen und entsprechend der Mattigkeit des Weizens. Schluss stetig.

Chicago, 1. März. [Telegr.] Weizen steigerte sich anfangs auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte, gab aber später nach auf höhere Ernteschätzungen und zunehmende Lagervorräthe. Schluss kaum stetig. — Mais befestigte sich anfangs auf geringe Ankünfte und bedeutende Entnahmen, schwächte sich jedoch später ab auf Realisationen. Schluss stetig.

— Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ wird für das am 1. März abgelaufene Geschäftsjahr der Türkischen Tabaksregie-Gesellschaft nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von etwa 7 Proz. vorgeschlagen gegen 3½ Proz. im Vorjahre. Angesichts dessen wird bereits beabsichtigt, zur früheren Gepflogenheit der Abschlagszahlung zurückzukehren.

— Die Kakaogesellschaft Hansen & Co. in Kassel wurde an eine zu bildende Aktiengesellschaft für 915,000 M. verkauft.

— Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Offstein beschloss die Einberufung einer ausserordentlichen Hauptversammlung zwecks Erhöhung des Grundkapitals von 750,000 M. auf 1 Million. Die neuen Aktien werden im Verhältniss von 3 zu 1 zu etwa 107 Proz. den Aktionären überlassen. Der Erlös ist zur Erbauung einer Schnitzeltrocknungs-Anlage und zu anderen maschinellen Einrichtungen bestimmt. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien günstig.

— Nach der „B.-Z.“ würde in gut informirten Kreisen die Schätzung der Dividende bei der Kattowitzer Bergbau-Gesellschaft für das Ende März ablaufende Geschäftsjahr mit 14 Proz. (i. V. 12 Proz.) aufrechterhalten.

— Die Hauptversammlung des Chemnitzer Bankvereins beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,800,000 M. auf 6 Mill. M.

— Die Kaligewerkschaft Wilhelmshall zahlt für den Februar wieder 80 M. Ausbeuten für den Kux.

— Dividenden Der Verwaltungsrath der Anhalt-Dessauischen Landesbank setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. — Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft für Asphaltirung und Dachbedeckung in Berlin Jeserich beantragt bei 80,000 M. (i. V. 0) Sonderrücklagen und 15,205 M. (2806 M.) Vortrag eine Dividende von 12 Proz. (10 Proz.) sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 450,000 M. Die Aussichten des laufenden Jahres seien günstig. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990302043/fragment/page=0001

Adler-Fahrradwerke Kleyer in Frankfurt a. M. bei 862,265 M. (i. V. 1,098,927 M.) Reingewinn wieder 20 Proz. auf die alten und 20 Proz. auf die neuen Aktien. — Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaarenfabriken 7 Proz. (i. V. 8 Proz.). — Tuchfabrik Langenscalza 2 Proz. (i. V. 3 Proz.). — Spinnerei Concordia in Burglehn bei Bunzlau 16 Proz. (i. V. 15 Proz.). — Dresdner Strassenbahn bei einem Reingewinn von 954,411 M., wie im Vorjahre 8 Proz.

— Zahlungseinstellungen. Die Firma Arthur Luerssen Korkplattenfabrik in Delmenhorst, hat Konkurs angemeldet.

Verloosungen.

München, 1 März. Serienziehung der 7 Prämienanleihe von 1866: 23 42 69 101 103 111 122 236 247 333 370 372 388 394 416 482 555 586 588 721 759 806 807 825 836 857 868 882 909 929 992 993 1024 1040 1064 1088 1106 1112 1196 1199 1207 1216 1239 1297 1300 1307 1351 1383 1440 1462 1597 1625 1643 1654 1670 1734 1742 1757 1861 1911 1914 1940 1960 1982 1986 1988 2000 2021 2042 2053 2081 2088 2092 2098 2107 2242 2271 2284 2314 2335 2358 2364 2402 2418 2430 2428 2435 2445 2469 2479 2486 2494 2497 2513 2924 2545 2550 2602 2645 2672 2703 2793 2826 2851 2886 2891 2-93 2894 2895 2904 2907 2909 2925 2938 2988 3015 3024 3030 3074 3130 3152 3167 3189.

Augsburg, 1. März. Prämienziehung der Augsburger 7 Fl.-Loose: 6000 Fl. Ser. 612 Nr. 45. Je 500 Fl. Ser. 1495 Nr. 45, Ser. 1779 Nr. 65. Je 150 Fl. Ser. 1045 Nr. 20, Ser. 1427 Nr. 29, Ser. 1475 Nr. 37, Ser. 1625 Nr. 94, Ser. 1653 Nr. 10. Je 100 Fl. Ser. 317 Nr. 45, Ser. 923 Nr. 100, Ser. 1045 Nr. 57, Ser. 1108 Nr. 70, Ser. 1427 Nr. 35, Ser. 1653 Nr. 11, Ser. 1653 Nr. 27, Ser. 1653 Nr. 32, Ser. 1653 Nr. 51, Ser. 1710 Nr. 94. Je 50 Fl. Ser. 242 Nr. 57, Ser. 242 Nr. 83, Ser. 317 Nr. 64, Ser. 551 Nr. 26, Ser. 612 Nr. 20, Ser. 612 Nr. 71, Ser. 659 Nr. 15, Ser. 771 Nr. 31, Ser. 1108 Nr. 50, Ser. 1108 Nr. 72, Ser. 1495 Nr. 43, Ser. 1495 Nr. 88, Ser. 1625 Nr. 93, Ser. 1653 Nr. 44, Ser. 1653 Nr. 57, Ser. 1705 Nr. 60, Ser. 1710 Nr. 61, Ser. 1710 Nr. 63, Ser. 1773 Nr. 43, Ser. 1773 Nr. 46, Ser. 1773 Nr. 56, Ser. 1773 Nr. 72. Je 30 Fl. Ser. 317 Nr. 25, Ser. 317 Nr. 60, Ser. 551 Nr. 47, Ser. 612 Nr. 1, Ser. 612 Nr. 48, Ser. 612 Nr. 69, Ser. 659 Nr. 42, Ser. 659 Nr. 71, Ser. 771 Nr. 33, Ser. 771 Nr. 68, Ser. 771 Nr. 99, Ser. 923 Nr. 98, Ser. 1045 Nr. 59, Ser. 1108 Nr. 55, Ser. 1108 Nr. 57, Ser. 1261 Nr. 91, Ser. 1427 Nr. 1, Ser. 1427 Nr. 26, Ser. 1475 Nr. 34, Ser. 1495 Nr. 23, Ser. 1495 Nr. 39, Ser. 1495 Nr. 63, Ser. 1495 Nr. 83, Ser. 1625 Nr. 48, Ser. 1625 Nr. 57, Ser. 1625 Nr. 85, Ser. 1653 Nr. 12, Ser. 1653 Nr. 14, Ser. 1653 Nr. 78, Ser. 1705 Nr. 45, Ser. 1710 Nr. 45, Ser. 1710 Nr. 84, Ser. 1773 Nr. 28, Ser. 1773 Nr. 81, Ser. 1773 Nr. 89, Ser. 1779 Nr. 8, Ser. 1779 Nr. 13, Ser. 1779 Nr. 53, Ser. 1949 Nr. 23, Ser. 1949 Nr. 96.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburg, 2. März. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,55—10,67½. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 8,40—8,60. Stetig. Brodraffinade I. 23,75 Brodraffinade II. 23,50. Gem. Raffinade mit Fass 23,75—24,00. Gem. Melis I. mit Fass 23,12½. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per März 9,70 bez., 9,72½ Br., per April 9,75 Gd., 9,80 Br., per Mai 9,80 Gd., 9,85 Br., per August 10,00 Gd., 10,02½ Br., per Oktober-Dezember 9,32½ Gd., 9,40 Br. Ruhig.

Hamburg, 2. März. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per März 9,70, per April 9,75, per Mai 9,82½, per August 10,05, per Oktober 9,40, per Dezember 9,37½. Stetig.

* **Paris**, 1. März. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29¼. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, per März 29¾, per April 30, per Mai-Aug. 30¾, per Okt.-Jan. 29½.

* **London**, 1. März. 96% Javazucker loco 11⅛ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 7¾ d. ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 1. März. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

Hamburg, 1. März. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per März 30 Gd., pr. Mai 30½ Gd., per Sept. 31¼ Gd., pr. Dez. 32 Gd.

Hamburg, 1. März. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per März 30 Gd., per Mai 30½ Gd., per Sept. 31½ Gd., per Dez. 32 Gd.

Hamburg, 1. März, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per März 30 Gd., per Mai 30½ Gd., per Sept. 31½ Gd., Dez. 32 Gd.

Havre, 1. März, vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht drei hamburger Firmen Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per März 36,00, per Mai 36,50, per Aug. 37,50. Behauptet.

Amsterdam, 1. März. Java-Kaffee good ordinary 30,00.

Metalle.

* **London**, 1. März. Chili-Kupfer 71 9/16 Lstrl., 3 Monate 71 9/16 Lstrl.

* **London**, 1. März. Blei span. 13⅛ Lstrl., engl. 14¼ Lstrl., Zinn 107⅞ Lstrl., Zink 27½ Lstrl. Antimon 39.

* **Amsterdam**, 1. März. Banczinn 61½.

* **Glasgow**, 1. März. vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 53 sh. 11 d. Matt.

* **Glasgow**, 1. März (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. 11½ d. Warrants Middlesborough III. 47 sh. 7 d.

* **New York**, 1. März. Zinn 23,75 Doll. Kupfer 18,00.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 2. März.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,80B
„ 3½% Theater-Anl. v. 1894	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4 u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99 00B
Akener 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890. .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Naumburger 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	104,25G
„ „ 3½% „ „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,75G
„ „ 3% „ „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	89,60G
„ „ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75B
Halle-Hettst-dter 3½% Oblig. .	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	99,00G
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Breitleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	100,00B
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
E. Zimmermann & Co. Masch.-F. 4% II. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,00B
Hall. Akt.-Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	1897/8	6	1.4. u. 1.10.	4	— —
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101 00aB
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	1898	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	4	1.1. u. 1.7.	4	101 75B
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien †	1898	7½	1.1.	4	153,00G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1897	—	1.1.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien † . .	1897/98	12	1.7.	4	175,00G
Cröllwitz. Aktien-Papierfabrik-Akt.	1897/98	24	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1897/98	4	1.7.	4	78,00B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1897/98	2	1.6.	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien .	1897/98	0	1.10.	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1897/98	6	1.6.	4	120,00
Halle-Hettstedt. E.-A., I. A. g. 3½%	1897/98	3½	1.4.	4	100,50B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1897/98	5½	1.10.	4	107,0 B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1897	35	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1897	1	1.1.	4	109,75bz
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt. .	1897/98	15½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien .	1897/8	6	1.4.	4	128,00B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1897	10	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien †. .	1897/98	12	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien †	1897/98	18	1.4.	4	240,00G
Nienberg. Malzfabrik-Aktien † . .	1897/98	7	1.4.	4	150,00G
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1897/98	8	1.9.	4	131,00G
Packhofs-Aktien	1897	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	1897/98	12	1.4.	4	213,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1898	7	1.1.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1898	7	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien	1897/98	7	1.4.	4	143,00G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1897/98	18	1.4.	4	255,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1897/98	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr. Akt.	1897/98	6½	1.4.	4	117,50B
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1897/98	8	1.10.	4	121,00B
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1897	20M	„		240,000

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. * Bezugsrecht 12 bell

Die mit † bezeichneten Papiere werden von jetzt an mit 4% Stückzinsen gehandelt.

Berliner Börse vom 2. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse in London war gestern zwar ruhig, doch bei den günstigen Dispositionen in Paris nach Schwankungen zum Schluss gut erholt, worauf die Börse hier bei Eröffnung in fester Tendenz einsetzte. Im weiteren Verlaufe sprachen sich Fonds fest aus. Auch der Lokalmarkt war in leitenden Bankenen höher gefragt. Im Montanaktienmarkt lagen Eisenaktien sehr fest theils auf günstige Meldungen vom oberschlesischen Eisenmarkt und theils auf die gestrigen Auslassungen des Ministers Thielen bei der Berathung des Eisenbahnetats. Auch Kohlenaktien setzten durchweg höher ein und konnten sich im weiteren Gange des Geschäfts gut behaupten. Im Eisenbahnaktienmarkt waren Italiener zusammenhängend mit der Festigkeit in italienischer Rente recht fest; schweizerische vernachlässigt; Gotthardbahn schwächer; österreichische ruhig; von heimischen Dortmund-Gronauer um 2 Proz. erholt; Lübecker schwächer; Transvaal schwankend; Amerikaner ruhig; Canada gut gehalten. Von Schiffahrtsaktien Norddeutscher Lloyd und Packetfahrt unregelmässig; Lavelocke weiter gedrückt. In der zweiten Börsenstunde Kommandit anziehend; Italiener höher, desgl. Prinz Henrybahn; Montanwerthe unwesentlich verändert.

Kursnotirungen vom 2. März, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten . . .	20,39bz
Französische Noten	81,00G
Italienische „	75,45bz
Oesterreichische „	169,55bz
Russische „	216,40G
Schweizer „	80,75bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,40G
do. do.	3	92,00B
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,40bzB
do. do.	3	92,90G
Staats Schuldscheine	3½	99 00G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Sächsch. Centr.-Pfdr.	3½	100,10G
do. do.	3	90,00bz
Sächsische Rente . . .	3	91,80G
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100 00bz
Hamburger Rente . .	3½	103,75B

Ausländische Fonds.		
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	—
Chinesische Anleihe	5½	102,90G
Italienische Rente. .	4	95 0bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II	4	72,80bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	100,30bz
do. do. (1890) . . .	5	— —
do. St.-Eisenb.-Obl.	3	98,70bzB
Oesterr. Gold-Rente	4	101,90bzG
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,80G
Port.-Staats-Anl. 88-89	o. Z.	40,50G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	96,90G
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	101,25B
do. do. 1891	4	92,20bz
Russ. kons. 1880 85er	4	— —
do. Gold-Anl. 1894	4½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96 00G
do. Rente	4	62,30bzG
Spanier Ext.	4	74,50bzG
do. do. 2000 u. 1000	4	74,50G
Ungar. Goldrente 1000	4	100,70G
do. do. 500	4	100,70G
do. do. 100	4	101,25bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,30bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Dortmund-Gronau E.	8	189,75bz
Lübeck-Büchen . . .	7½	174,90bz
Marienburg Mlawkaw	2½	81 80G
Ostpreuss. Südbahn	2	93,75bz
Ital. Meridionalbahn.	6½	143,30bz
Ital. Mittelmeerbahn.	5	111,40bz
Canada Pacific . . .	4	85,60B
Transvaalbahn-Akt.	13	221,50bz
Northern pref. . . .	4	83,30bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	105,50G

Wechsel.			
Amsterd. Rott.	100 Fl.	8 T.	168,40B
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,85bz
London.	1 Lstrl.	8 T.	20 40½bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,95G
Wien	100 Fl.	8 T.	169,35bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,50bzB
Ital. Plätze . . .	100 Lire	10 T.	74,80B
Petersburg . . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont: 4.

Schluss-Kurse. nachmittags 2½, Uhr.

Tendenz: schwankend.

Russische Noten	—,—	Marienburger	82,10
Oesterr Creditaktien . . .	231,60	Ostpreussen	94 00
„ Staatsb.-Aktien . . .	154,50	Warschau-Wien	418,75
„ Südbahn-Aktien . . .	30,20	Dynamit-Trust-Akt.	189,25
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	243 25
Berl. Handelsges.	166,10	Dortmunder Union	114,50
Deutsche Bank	215,40	Laurahütte	250,50
Dresdner Bank	165,75	Gelsenkirchen	197 40
Darmst. Bank	154,60	Harpener	184,00
Diskonto-Kommandit . . .	200,60	Hibernia	193,50
Nationalb. f. Deutschl. . .	148,50	Nordd. Lloyd	115 00
Gotthardbahn	145,50	Packetfahrt	118,60

Berlin, 2. März. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 40,70 M. Umsatz: 81,000 Liter.

Schiffsnachrichten.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 28. Febr. „Arcadia", nach New York und Portland (Maine), 27. von Plymouth. „Alesia" 25. in Portland (Maine). „Ambria", von Baltimore nach Hamburg, 27. Dover passirt. „Arabia" von Philadelphia nach Hamburg, 28. Dover passirt. „Auguste Viktoria" 26. von Alexandrien nach Jaffa. „Australia", von St. Thomas nach Hamburg, 27. von Havre. „Bosnia" 25. von Baltimore nach Hamburg. „Brasilia", von Hamburg nach New York, 26. Cuxhaven passirt. „Bulgaria", von New York nach Hamburg, 24 in Ponta Delgada. „Francia" 25. in St Thomas „Fürst Bismarck" 26. von Genua nach Hamburg. „Galicia", von St. Thomas nach Hamburg, 28. Cuxhaven passirt. „Hercynia", von Hamburg nach West-Indien, 27. in Grimsby. „Patria" 25. von New York nach Hamburg. „Phoenicia" 25. in New York. „Polaria" 24. von St. Thomas nach Hamburg. „Rhenania", nach West-Indien, 27. von Havre. „Sardinia" 27. in Vera Cruz. „Sibiria", von Ostasien, 24. in Hamburg.

Letzte Telegramme.

Wilhelmshaven, 2. März. Der Kaiser nahm heute vormittag, begleitet von einem glänzenden Gefolge, über die Ablösungsmannschaften für Kiautschou die Parade ab. Sodann richtete der Kaiser an die versammelten Mannschaften beherzigenswerthe Abschiedsworte und unterhielt sich längere Zeit mit den Offizieren, die mit dem Transport nach Kiautschou hinausgehen.

Berlin, 2. März. Die Kaiserin ist wegen leichter Erkrankung des Prinzen Joachim, die sich jedoch als ganz unbedeutend herausgestellt hat, bereits heute früh aus Plön nach Berlin zurückgekehrt.

Leipzig, 2. März. Vor dem vereinigten 2. und 3. Civilsenat des Reichsgerichts begann heute früh der Prozeß gegen den angeblichen Wollwaarenhändler Alfred Defiré Goldhuber aus Paris, der der Spionage beschuldigt ist. Geladen sind 13 Zeugen und 5 Sachverständige, darunter zwei militärische. Sofort nach Aufruf der Zeugen und Sachverständigen beantragte der Oberreichsanwalt den Ausschluß der Oeffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung wegen Gefährdung der Staatssicherheit. Der Gerichtshof beschloß dem Antrage gemäß. *

Köln, 2. März. Die „Köln. Volksztg." erhielt von der Regierungsstation Buea im Kamerungebiete eine vom 1. Febr. datirte Mittheilung über eine beabsichtigte Meuterei der zur dortigen Besatzung gehörigen Eingeborenen. Sie hätten in Stärke von 15 Mann die Weißen tödten und herauben und sich dann über die Grenze auf englisches Gebiet flüchten wollen. Der Stationsvorsteher, der von einem Soldaten von dem Vorhaben in Kenntniß gesetzt worden sei, habe sich durch List der Waffen der eingeborenen Soldaten bemächtigt, welche alsdann flüchteten. Hierbei seien mehrere der letzteren verwundet worden, darunter vier tödtlich. (Vor einigen Tagen ist auch an amtlicher Stelle in Berlin ein Bericht über diesen Vorfall eingegangen, wonach derselbe einen rein lokalen Charakter trägt und weitere Folgen nicht gehabt hat.)

Bremen, 2. März. Die Rettungsstation Bachhoeft telegraphirt: Am 2. März wurden von dem hier gestrandeten deutschen Schiff „Eisfriede", mit Farben von Hamburg nach Wolgast bestimmt, drei Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

Brüssel, 2. März. Zu den beunruhigenden Gerüchten über das Befinden der Königin meldet „Petit bleu", die Königin leide an Erkältung. Ihr Zustand erfordere sorgsame Pflege, sei aber nicht beunruhigend.

Paris, 2. März. Die nationalistischen Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß der Kassationshof nunmehr bald die Entscheidung in der Revisionsangelegenheit fällen werde. — Die radikalen Blätter meinen, das nun auch vom Senate votirte Revisionsgesetz verliere infolge der Zusicherung vollständiger Oeffentlichkeit der Verhandlung wesentlich an Bedeutung.

Madrid, 2. März. Die Königin-Regentin hatte eine Berathung mit den Präsidenten der Kammer und des Senats, sowie mit dem ehemaligen Kammerpräsidenten Bidal. Die Lage der Ministerkrisis ist unverändert. Die Königin empfängt heute den früheren Ministerpräsidenten Campos und Azcarraga. Campos ist für die Bildung eines konservativen Kabinets.

Der Kriegsminister dementirt die Nachricht, daß das wahrsagtoner Kabinet eine Beschwerde an Spanien richtete über die Haltung des Generals Rios in Manila. Dieselbe sei immer korrekt gewesen.

Zum Befinden des Papstes.

Rom, 2. März. An Einzelheiten über die Operation des Papstes wird noch berichtet: Die Konsultation der Aerzte Mazzoni und Lapponi über die Nothwendigkeit der Beseitigung des Geschwürs, welches der Papst seit dreißig Jahren an der linken Seite hatte und das entzündet Fieber verursachte, ergab Uebereinstimmung darüber, daß zur Operation zu schreiten sei. Bei dieser waren nur Mazzoni mit den die Instrumente tragenden Gehilfen, Lapponi und der Kammerdiener des Papstes, Pio Centra, zugegen. Um ½10 Uhr wurde der Papst vom Bett auf den Operationsstuhl überführt. Dieser stand vor einem Fenster. Der Papst legte sich gefaßt auf die rechte Seite. Obwohl die Stimmung des Papstes keineswegs niedergedrückt war verzichteten die Aerzte doch angesichts seiner Schwäche darauf, ihn zu chloroformiren, sondern betäubten ihn nur lokal mit Cocainlösung. Da die Geschwulst groß war, erforderte sie einen sehr langen Schnitt, den aber Mazzoni sehr schnell ausführte. Der Papst seufzte mehrmals, stieß jedoch keinen Schrei aus. Der Inhalt der Geschwulst wurde entfernt und das Innere desinfizirt, worauf ein Verband angelegt wurde. Die Operation dauerte zwölf Minuten, nach der der Papst in das Bett zurückgetragen wurde. Er zeigte, nachdem die bei Beginn der Operation durch den Blutverlust verursachte Betäubung vorüber war, ruhige Heiterkeit. Das Fieber verschwand wunderbar schnell.

Die „Italie" meldet, die Aerzte seien besorgt wegen der Dysenterie, die den Papst nicht nur schwäche, sondern auch eine Blutvergiftung befürchten lasse. Nachdem aber der Papst die Nacht gut überstanden, habe man allen Grund anzunehmen, man dürfe schnelle Heilung erwarten.

Die Aerzte empfehlen, nicht den umlaufenden Gerüchten aller Art Glauben zu schenken, sondern sich nur an die amtlichen Bulletins zu halten, welche peinlich genau seien.

Ganz Rom spricht von dem Befinden des hohen Kranken, das Aussehen der Stadt ist indessen normal, abgesehen von großer Bewegung in den bei dem Vatikan liegenden Stadttheilen.

Der Papst verbrachte eine gute Nacht. Nach Mitternacht trat, nachdem der Papst eine leichte Suppe sowie ein wenig Cognac zu sich genommen hatte, Schlaf ein. Während der Nacht war die Temperatur um ein Weniges erhöht. Heute vormittag begab sich Dr. Mazzoni nach dem Vatikan, um einen neuen Verband anzulegen.

Der „Messaggero" meldet, obgleich die Krankheit des Papstes augenblicklich zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß giebt, hat der Kardinal Ledochowski als Erster in der Reihe der Kardinalspriester doch gestern den Dekan des Kardinalkollegiums, den Kardinal Oreglia di Santo Stefano, sowie den Kardinal Mertel als ältesten Kardinaldiakon besucht, mit denen er, den apostolischen Bestimmungen gemäß, im Falle des Todes des Papstes gemeinsam die geistliche Leitung der Kirche übernehmen müßte.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

1 März abends, + 1,68. 1. März. morgens + 1,72.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990302043/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die Folge der Control-platz Giebichenstein aufgehoben wird. Die in Giebichenstein im Gasthof zum Mohr erschienenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes aus den Ortschaften Giebichenstein, Seeben, Tornau, Mötzlich, Trotha und Cröllwitz haben in Halle, Hof der Moritzburg, zur Controlversammlung zu erscheinen und die aus den Ortschaften Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig, Nietleben, Granau und Ischerben in Dölau im „Restaurant zum Haideschlößchen."

Näheres ergeben die Control-Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 1. März 1899.

Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Gemäß Ziffer 22, Abs. 2 der Anweisung zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacherwerbe in den Gemeinden:

Halle, Ammendorf, Beesen a. E. mit Gut, Böllberg, Brachwitz, Broitzschwitz, Bruckdorf, Büschdorf, Burg bei Weißenburg, Burg bei Radewell, Cröllwitz, Cornelienbude, Cröllwitz bei Halle, Crondorf, Diemitz, Dieskau mit Gut, Dölau, Giebichenstein, Gimritz bei Halle, Granau, Grötzsch, Gutenberg, Harsdorf, Irrenanstalt bei Halle, Irrwenden, Kleinkugel, Lehndorf, Lettin, Lieskau, Lübnitz, Mötzlich, Neu-Ragoczi, Nietleben, Obermarschwitz, Opvin, Opvin-Freiheit, Osendorf, Peißen, Planena, Plötzniz, Pranitz, Radaß, Radewell, Röthern, Reideburg, Rothebuna bei Wallwitz, Saalsdorf, Schimmewitz, Seeben, Semmewitz, Sichelsdorf, Teicha, Tornau, Trotha, Untermarschwitz, Wörmlitz, Zöberitz bei Halle, Ischerben Zwintschöna

Theil genommen haben, vom 2. bis 16. März d. J. auf hiesigem Rathhause, Sparkassengebäude, Zimmer Nr. 73, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Betheiligten öffentlich ausliegt.

Einsprüche, welche nach Ablauf der vorerwähnten Auslegungsfrist erhoben werden, bleiben unberücksichtigt.

Halle a. S., den 28. Februar 1899.

Der Kommissar
zur Erörterung der Anträge auf Errichtung von Zwangs-Innungen.
Dönitz, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Holz-Verkauf.

An Ort und Stelle auf der Beiznitz sollen daselbst geschlagene Hölzer: 49 Stangen- und Reisig-Haufen, einschließlich dreier Eichen, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu Termin auf

Freitag den 3. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Der Forstaufseher Schütter wird die Hölzer auf Verlangen vor dem Termine anweisen.

Halle a/S., den 28. Februar 1899.

Der Magistrat.
Staude.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwerz Band 2 Blatt 84 auf den Namen des Tischlermeisters August Kühling in Schwerz eingetragene, in Schwerz belegene Grundstück, Hausstelle Nr. 11a, Kartenblatt 3, Parzelle 119/56 von 3,82 ar und Parzelle 120/56 von 5,47 ar

am 3. Mai 1899, Nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, in dem Janßen'schen Gasthofe in Schwerz, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 210 M. Nutzungswerth zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kleine Steinstraße 7, Zimmer 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 4. Mai 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 verkündet werden.

Halle a. S., den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsortes des am 27. März 1879 zu Halle a/S. geborenen Steinmetz Karl Hartunß und Anzeige zu den Acten 5 J. e. 1291/98 wird ersucht.

Halle a. S., den 1. März 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Barbier Alfred Stemmler aus Halle a/S. unterm 30. Januar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 8 J. h. 34/99. —

Halle a. S., den 28. Februar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handarbeiter Albert Ferdinand Karl Gottschalk, zuletzt in Giebichenstein, geboren am 25. Juni 1879 zu Halle a/S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in dasjenige Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Acten 2 N. 90/98 (8 D. 145/98) Nachricht zu geben.

Halle a.S., den 25. Februar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 19 Jahre, Größe: 1,67 m, Statur: mittel, etwas breitschulterig, Haare: dunkelblond, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: dunkel, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Kinn: gewöhnlich, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: dunkler Anzug, dunkler Schlapphut.

Schulsache.

Die Anmeldung der Schulkinder für das neue Schuljahr findet am Mittwoch den 8. März, von 8—1 Uhr statt:

für die I. Bürgerschule im Schulhause 5, Friedenstraße 34,
für die II. Bürgerschule:
1. Knaben im Schulhause 6, Brunnenstraße Nr. 6,
2. Mädchen „ „ 4, „ Nr. 5.

Tauf- und Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Giebichenstein, den 27. Februar 1899.

Der Rektor der Bürgerschulen:
Pansegrau.

Staatl. konzess. Seminar f. Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen (vorm. L. Sellheim), gegr. 1878. Sorgfältige Ausbildung. Neun Lehrkräfte. Sorge für Stellung. Günst. Bedingungen. Anmeldungen zwischen 2—4 Uhr erbeten.
Harz 13. Dir. Eyssell-Weidling.

Prüfer's Villa, Bad Wittekind, steht sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres daselbst beim Hausmann Friedenstraße 28.

Grundstück mit Gleisanschluß, günstig gelegen, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. w. 2345 befördert Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Leipzig.
Eine ältere Drogenhandlung, noch sehr hebungsfähig, ist, and. Unternehm. halb. zu verkaufen. Umsatz im letzten Jahre 30 Mille, Waarenverbrauch 16 Mille, Netto Ueberschuss ca. 8 Mille M. Miethe für sämmtl. Räume 600 M., fester Preis 15,000 M. mit 10 Mille M. Anzahl. Off. unter L. D. 1819 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hugo Georg Jäppelt zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. April 1899
Vorm. 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kl. Steinstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Halle a/S., den 25. Februar 1899.

Große, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Bekanntmachung.

In hiesiger Königlichen Strafanstalt sollen am 15. März d. Js. Vormittags von 11 Uhr ab verschiedene ausrangirte Gegenstände u. alte Materialien, als: leinene, baumwollene und Tuchlumpen, altes Eisen, Zinkblech, Glas 2c. öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Halle a/S., den 28. Februar 1899.

Die Direktion.

Große industrielle Unternehmungen werden durch süddeutsches Bankhaus zu gründen gesucht. Strengste Diskretion selbstverständlich. Adressen unter L 735 an die Exped. d. Ztg.

Grundbesitzer. Nur Verkäufer oder Käufer von Grundstücken jeder Art erhalten den Katalog für Grundstücks-Verkäufe gratis und portofrei zugesandt Verlag: Berlin O. 27, an der Stadtbahn 5.

Ein Wohn- u. Geschäftshaus in Sangerhausen, an guter Lage, mit großem, schönen Laden, ist für den Preis von 15 000 Mark zu verkaufen. Näheres sub F. 1 durch die Zeitung in Sangerhausen.

Landgut mit ca. 200 weim. Ackern unter dem Pfluge und Wiese, bester Boden, in vorzüglichstem Stande, mit großen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Minuten von Eisenbahnstation, sofort zu verkaufen. Offerten unter S. T. Rudolf Mosse, Weimar erbeten.

Wohnhaus. Mein in der Meckelstraße belegenes Wohnhaus verkaufe ich wegzugshalber billig. Reflektanten bitte Offerten sub 429 V. an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Günstige Gelegenheit für Pensionäre, Rentner u. s. w. In schön geleg. Badeorte Thüringens ist eine massiv gebaute Villa mit parkähnlichem Garten für den billig. Preis von 20000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. Frl. Berger, Berka a. d. Ilm, Haus Wettin.

Mahl- u. Schneidemühle. Unsere Mahl- und Schneidemühle in guter Verkehrsgegend beabsichtigen wir zu verkaufen. Preis 48000 Mk., Hypothek 35000 Mk., Anzahlung 10000 Mk. Selbstreflektanten erfahren Näheres sub 427 T. durch die Exped. d. Ztg.

Colonialwaaren-Geschäft. Mein in bester Geschäftslage von Halle belegenes Colonialwaaren-Geschäft beabsichtige ich wegen Aufgabe des Detailgeschäfts zu verkaufen. Preis 65000 Mark, Anzahlung 15000 Mark, Miethsertrag 3100 Mark. Nur Selbstkäufer wollen gefl. Anfragen sub 428 U. an die Exped. d. Ztg. richten.

Gangbares, renommirtes, seit circa 20 Jahren bestehendes **Colonialwaaren-Geschäft** mit lohnenden Nebenbranchen und großen Grundstücken, in schöner Stadt Thüringens, zu verkaufen. Zur Uebernahme 15—20,000 M. erforderlich. Anfragen befördert sub Nr. 17 Rud. Mosse, Sondershausen.

Sattlerei-Verkauf! Ein flottgehendes Sattler- u. Tapezier-Geschäft in einer Stadt Anhalts mit 30 Tausend Einwohnern ist anderem Unternehmen halber billig zu verkaufen. Offerten unter 430 W. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Stellmacherei-Verkauf. Eine autgeh. Stellmacherei, altes Geschäft in einer kl. Oeconomiestadt b. Halle, ist m. s. Handwerksz. u. Vorräthen, guten Gebäuden 2c. altershalber zu verkaufen. Delitzsch. F. W. Schultze, Kaufmann.

Mostrichfabrik-Verkauf. Eine nachweislich gutgeh. Mostrichfabrik mit Dampfbetrieb und großer Kundschaft, in einer Industriestadt von 28,000 Einwohnern, soll Alters halber sofort verkauft werden. Jährlicher Umsatz 50,000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mark. L. Köthe, Stassfurt.

Bäckerei-Verkauf. Eine zugehende Bäckerei in Stassfurt, die seit langen Jahren mit sehr gutem Erfolg betrieben ist, soll wegen schwerer Krankheit bald verkauft werden. Anzahlung 4—6000 Mk. L. Köthe, Stassfurt.

Schrebergärten in der Nähe der Delitzscher Straße zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe unter 424 Q. an die Exp. d. Ztg.

65000 Mark will ich auf 1. gute Stadthypothek bis zu 55% der Taxe ausleihen. Reflektanten wollen Offerten sub 425 R. an die Exped. d. Ztg. senden.

Gutsituirte Firma sucht **25,000 Mark** auf neuerbautes Fabrikgrundstück per April. Offerten unter L. z. 2456 beförd. Rudolf Mosse, Halle a/S.

39,000 u. 25,000 Mk. zur ersten Stelle innerhalb 2/3 der Taxen auf Hallesche Grundstücke sofort gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Schwarze, Brüderstraße 15.

30,000 Mk. auf I. Stelle auf ein Grundstück in guter Geschäftslage sofort oder später gesucht. Angebote unter T. c. 2479 befördert Rudolf Mosse, Brüderstr.

30—35,000 Mark auf mündell. Hyp. gesucht. Verm. verb. Off. unter C. 775 an die Exp. d. Ztg.

Zum 1. Oktober cr., event. auch früher, wird in meinem Hause Lafontainestr. 10 die von Frau Amtsrath Lüttich bewohnte Bel-Etage und Mansarde, bestehend aus 10 heizbaren Zimmern, Badestube und sonstigem reichlichen Zubehör, miethefrei. Die Wohnung ist hochherrschaftlich eingerichtet, hat eine gedeckte Veranda nach dem großen Hintergarten, dessen Benutzung gestattet wird, und ist zwischen 1 u. 3 Uhr zu besichtigen.

Hermann Steinke,
Fabrikdirektor, Dessauer Str. 5/6.

Herrschaftliche Wohnung, Marienstraße 14, II. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, 800 M. zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung 10—2 Uhr

Zwingerstraße 13
4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubeh. 1. Etage vor 1/4. 99 zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen Bahnhofstraße 15. In der Nähe des Apollo-Theaters. Besichtigung täglich von 10—6 Uhr.

Möbl. Zim. zu verm. Pfälzerstr. 19, III.

Schlafst. f. ord. Mädch. Wurchererstr. 20, p. r.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vacanzen-Liste". W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Kostenfreie Vermittelung. Wir empfehlen den Herren Chefs für offene Stellen unsere autempfohlenen stellesuchenden Mitglieder. Am 9. Februar d. J. wurde die **72000ste Stelle** seit Bestehen des Vereins durch ihn besetzt; in 1898 allein 6037 kaufmännische Stellen. Mitglieder 58,000; Beitrag 6 M. Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufmännischer Verein), Hamburg.

Suche sofort einen tüchtt. soliden **Maschinenschlosser** auf landwirthschaftliche Maschinen, sowie einen **tüchtigen Schmied.** A. Nachtigall, Eisen- und Maschinenhandlung, Osterfeld.

Bekanntmachung.

Bei der diesseitigen Verwaltung ist die Stelle eines Rathhauskastellans und Magistratsboten zum 1. April 1899 durch einen Militäranwärter neu zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt 900 Mark, steigend alle 4 Jahre um 90 Mark bis zum Höchstbetrage von 1350 Mark. Außerdem wird ein Kleidergeld von 100 Mark jährlich und freie Dienstwohnung gewährt.

Die Anstellung erfolgt vorläufig auf sechsmonatliche Probe, nach zufriedenstellender Ableistung derselben erfolgt Anstellung auf Lebenszeit.

Der Anzustellende ist zugleich verpflichtet, nöthigenfalls als Hilfsvollziehungsbeamter zu fungiren. Meldungen sind sofort an uns einzureichen.

Delitzsch, den 1. März 1899.

Der Magistrat.
Rampoldt.

Bekanntmachung.

Für unsere neu erbaute Schule suchen wir zum 1. April 1899 einen Kastellan, welcher zugleich die Niederdruck-Dampfheizungs-Anlage mit zu besorgen hat.

Die Stelle soll durch einen Militäranwärter besetzt werden.

An Gehalt wird gewährt 750 Mark neben freier Wohnung und Feuerung. Ferner wird ein Pauschquantum von 90 Mark für Extra-Reinigung und Beschaffung der hierzu erforderlichen kleineren Geräthschaften gezahlt.

Die Anstellung erfolgt vorläufig auf sechsmonatliche Probe; nach zufriedenstellender Ableitung derselben erfolgt Anstellung auf Lebenszeit.

Meldungen sind sofort an uns einzureichen.

Delitzsch, den 1. März 1899.

Der Magistrat.
Rampoldt.

E. I. Hamb. Cigarr.-F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. 2c. Verdiit. b. M. 250.— pr. Mon. u. Provis. Bew. u. H. 3407 an H. Eisler, Hamburg.

Hausdiener für Hotel und Restaurant sucht Hauptstellennachweis Töpfervplan 1.

Schneidermeister. Für meinen Sohn, welcher Schneider werden will, suche ich einen tüchtigen Lehrmeister, welcher selbst mit arbeitet. Gefl. Angebote unter 101 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S. erbeten.

Zum 1. April suche ich für meine Apotheke **einen Lehrling** unter Zusicherung guter Ausbildung. Kronen-Apotheke am Rannischen Platz. Dr. E. Pieszczek.

Suche zum 1. April einen Lehrling. Dr. Hoffmann, Hofapotheker, Weimar.

Junge Damen können in feinerem Atelier die ff. Damenschneiderei gründlich erlernen; solche, welche das Weißnähen erlernt haben, werden bevorzugt, bei A. Duwe, Geiststr. 18, I.

Wir suchen für die **Wäscheabtheilung** eine äußerst tüchtige **Verkäuferin** bei hohem Gehalt. Außerdem finden junge Mädchen u. junge Leute Stellung als Lernende gegen monatliche Vergütigung. Meldungen erbitten Richard Perlinsky & Co. 27 Gr. Ulrichstr. 27.

Ord. Dienstmädchen sind. sof. oder 1. April gute Stellung Fischerplan 6.

Die General-Agentur einer angesehenen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für den Bezirk Halle a. S. ist zu vergeben, auch kann die General-Vertretung für Unfall- und Haftpflicht-Versicherung mit übernommen werden. Gefl. Offerten erbeten sub L. V. Nr. 3 an das Inseraten-Bureau von Carl Caesar, Berlin S. W. 12.

Eine erste Lebensversicherungsgesellschaft sucht für Halle und Vororte einen **General-Agenten,** welcher organisatorisch und agitatorisch thätig sein muß, bei festem Gehalt und hoher Provision. Offerten unter Z. k. 2531 bef. Rud. Mosse, Halle.

Comptoirist, 20 Jahre alt, seit 4 Jahren in größerer Fabrik thätig, in sämmtl. Comptoirarbeiten erfahren und in ungek. Stellung, sucht sich sof. oder später zu verändern. Gefl. Off. unter 433 A. an die Exp. d. Ztg.

Grubenarbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Zeche „Friedrich Wilhelm" bei Ischerben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990302043/fragment/page=0003

Osborgs Bellevue.

Dienstag den 7. März findet mein

II. Großer Elite-Maskenball

statt. Emil Osborg.

„Münchener Volksfest,"

Freitag und Sonnabend, verbunden mit

Carnevalistischem Frei-Concert

im **Bratwurstglöckle** Alte Promenade 11.

Münch. Original-Böte gratis. Freyberger Bockbier. Gustav Ruhe.

Restaurant Rautenkranz,

Magdeburger Straße 3.

Freitag den 3. März

Grosser Klimbim,

wozu ergebenst einladet.

Fortuna.

Neue Bedienung.

Von Freitag den 3. März ab Großes Bockbierfest

in bekannter Weise mit Hackerbräu-Capelle.

Restaurant „Fürstenhalle"

Markt 6. Markt 6.

Mittagstisch von 12—2 Uhr, im Abonnement 60 ₰ und 1 ℳ

Vereinszimmer, 30 Personen fassend, noch einige Abende frei.

Preuss. Garde.

Unser diesjähriges Winterfest, bestehend in Vocal- und Instrumental-Concert, Theater und Ball, wird am

Sonnabend den 4. März cr. in den Kaisersälen

abgehalten, wozu die Kameraden mit ihren werthen Angehörigen ergebenst einladen werden. — Karten für einzuführende Gäste sind vorher bei den Kam. **Graucrt,** Friedrichstr. 54, und **Hans,** Streitbergstr. 26, zu entnehmen. Ohne Karten kein Zutritt. — Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgebung.

Unser **2. Wintervergnügen** findet am nächsten Sonnabend den 4. März von Abends 7½ Uhr im **„Kronprinzen"** statt,

Concert, Theater und Ball,

wozu wir hiermit kameradschaftlichst einladen. Der Vorstand.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 3. März früh 11 Uhr **Generalprobe** im Saale der Volksschule gegen Vorzeigung der Karten. Kauf billets à Mk. 1,50.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Hrn. Professor **Voretzsch,** Wilhelmstr. 32. **Der Vorstand.**

Hallescher Lehrerverein

und Gauverband der Lehrervereine von Halle a/S. und Umgegend.

VI. Versammlung Sonnabend den 4. d. Mts., Nachm. 3 Uhr in der **„Tulpe"** zu Halle a/S.

Tagesordnung: 1. Wahl des Bureaus. 2. Vortrag von Herrn Hauptlehrer **Meusel-bach-Giebichenstein** über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentl. Volksschulen."

Naturheilverein I.

Freitag den 3. März Abds. 8½ Uhr im Saale des „Hotel Kronprinz"

öffentlicher Vortrag

des Herrn **G. Martin** aus Leipzig über

Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen.

Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pfg. Der Vorstand.

G. Schönerstedt, Vorsitzender.

Artillerie.

Sonnabend den 4. März Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokale **Berolds Restaurant** Charlottenstr. 19.

Tagesordnung:

1. Abführung der vierteljähr. Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Pomologen-Verein.

Zur Versammlung am **Freitag den 3. März Abends 7½ Uhr im Rathskeller** ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Gästen ist der Zutritt gestattet.

Stolz. Stenogr.-Verein „Neu-Stolze".

Donnerstag den 2. März Abds. 8½ Uhr

Uebung im Vereinslokal,

„Schultheiß", Poststraße 5, 2 Tr. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Turn-Verein „Friesen."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Barablesgarten" (Rathskeller) entgegengenommen. Der Vorstand.

Stenogr.-Verein Stolze-Schrey.

Versammlung Freitag Abends 8½ Uhr im Schultheiß-Ausschank, Schulstraße. Der Vorstand.

Sing-Akademie.

(Leitung: Professor Reubke.)

Mittwoch den 8. März 1899, Abends 6 Uhr

in der Marktkirche

Geistliche Musikaufführung.

Joh. Seb. Bach:

Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus.

Bearbeitung von Rob. Franz.

Solisten: Fräulein **Susanne Triepel**-Berlin.
Fräulein **Mathilde Haas**-Mainz.
Herr **Carl Dierich**-Berlin.
Herr **Rudolf von Milde**-Dessau.
Herr **Robert Leideritz**-Leipzig.

Orgel: Herr **Paul Homeyer** } Leipzig.
Clavier: Herr **Paul Umlauft** }

Orchester: die verstärkte Kapelle des Füs.-Rgts. Nr. 36.

Knabenchor der Mittelschule unter Leitung des Herrn Lehrer **Friedrich.**

(Flügel aus der hiesigen Filiale **J. Blüthner.**)

Eintrittskarten, nummerirt 3 u. 2 Mark, unnummerirt 1,50 u. 1 Mark, in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung** (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20. Ebenda Musikführer (20 Pf.) und Text (20 Pf.).

Neue Sing-Akademie.

Concert

Freitag den 3. März Abends 7½ Uhr im **Volksschulsaale.**

Ouverture zu Athalia von Mendelssohn.
Harpa, Ballade f. Soli, Chor und Orchester von W. de Haan.
Die Kreuzfahrer, Dramat. Gedicht für Soli, Chor und Orchester von Niels W. Gade.

Solisten; Frl. **Eva Pilchowska** a. Magdeburg,
Frau **Zerlett-Olfenius** a. Wiesbaden,
Herr **Francke-Förster** vom hies. Stadttheater,
Herr **Gmür,** Hofopernsänger aus Weimar.

Orchester vom Halleschen Stadttheater.

Nummerirte Billets zu	Mk. 3,00	bei Herrn **Neubert,** Poststr. 6.
Unnummerirte „ „	„ 1,50	
Zur Generalprobe Freitag 11 Uhr .	„ 1,50	Daselbst Sperrsitze für Mitglieder
Texte zusammen	„ 0,20	

Richard Wagner-Verein.

Vorträge über das Thema:

Der Ring des Nibelungen, das Weltgedicht des Kapitalismus.

Vierter Vortrag des Herrn **Moritz Wirth** aus Leipzig.

Sonntag den 5. März Vormittags 11½ Uhr

im Saale des **Hotels zum „Kronprinzen"**

über:

Siegfried und der Vergessenheitstrank.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder (zu den noch ausstehenden 3 Vorträgen 1,50 Mk., zu einzelnen Vorträgen 0,75 Mk.) in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch),** Barfüsserstrasse 20. — Fernsprecher 572.

„Prälaten"

Leipziger Straße 23, I.

Von Sonnabend den 4. März ab **Großes Bockbier-Fest** und Sonnabend den 11. März **großes Preis-Skaten.** Höflichst einladend **Alb. Ullschek.**

Bad Salzbrunn ¼ Schles.

407 m über dem Meere. **Bahnstation der Strecke Breslau—Halbstadt.** Saisondauer vom 1. Mai bis Anfang October ist durch seine **alkalische Quelle,** den **Oberbrunnen,** weltgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, bedeutende Milch- und Molken-Anstalt (sterilisirte Milch, Kefir, Eselinnenmilch, Schafmilch, Ziegenmilch). — Milchuntersuchungen erfolgen durch das eigene Laboratorium und durch das Breslauer hygienische Institut (Professor Flügge), das **pneumatische** Cabinet u. s. w., angezeigt bei Erkrankungen des **Halses,** der **Luftröhre** und **Lungen,** bei **Magen- und Darmcatarrh,** bei **Leberkrankheiten** (Gallensteinen), bei **harnsaurer Diathese (Gicht)** bei **Diabetes.** Als fürstliche Brunnen-Aerzte fungiren: Sanitätsrath Dr. Nitsche, Stabsarzt Dr. Pohl, Dr. Determeyer Dr. Montag, Dr. Ritter.

Versand des Oberbrunnens durch die Herren **Furbach & Strieboll** in **„Bad Salzbrunn".**

Fürstlich Plessische Badedirection in **„Bad Salzbrunn".**

Gegründet: 1846.

Underberg-Boonekamp

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Export nach allen Welttheilen!

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiirt: Düsseldorf 1852. München 1854. Paris 1855. London 1862. Cöln 1865. Dublin. Oporto 1865. Paris 1867. Wittenberg 1869. Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.

Prämiirt: Sydney 1879. Melbourne 1880. Cleve, Porto Alegre 1881. Bordeaux 1882. Amsterdam 1883. Calcutta 1883/84. Antwerpen. Cöln 1885. Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Stadt-Theater Halle.

Freitag, 3. März

160. Vorst. 112. Ab.-Vorst. Farbe gelb.

Anfang 7½, Ende gegen 10½ Uhr.

Novität! zum 1. Male: Novität!

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten v. G. Hauptmann.

Personen.

Siebenhaar, Besitzer des Hotels „Zum grauen Schwan"	H. Bogeler.
Karlchen, sein Sohn	E. Becker.
Henschel, Fuhrmann	R. Bischoff.
Malchen, seine Frau	E. Förster.
Hanne, Magd bei Henschel	G. Arnold.
Bertha	fl. Werner.
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube zum grauen Schwan	H. Fender.
Frau Wermelskirch	M. Fender.
Franziska, deren Tochter	Cl. Albrecht.
George, Kellner	B. Werner.
Walter, Henschels Schwager, Pferdehändler	H. Zillich.
Grumert, Thierarzt	E. Ziegel.
Fabig, Handelsmann	C. Stahlberg.
Hildebrand, Schmied	Th. Raven.
Hausse, Knecht bei Henschel	G. Steinegg.
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	R. Matthias.
Ein Feuerwehrmann	E. Lübben.

Nach dem 3. Akt längere Pause.

Sonnabend, 4. März

161. Vorst. 113. Ab.-Vorst. Farbe weiß.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen. (Zweiter Tag aus dem Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen") von R. Wagner.

Burg-Theater.

Donnerstag den 2. März 1899

Bergfexen.

Freitag zum 22. Male:

Dreyfus.

Thalia-Theater.

Freitag den 3. März 1899

Vorletztes Gastspiel

Adele Sandrock

vom k. k. Hofburg-Theater in Wien

Die Camelíendame.

Sonnabend: **Letztes Gastspiel**

Adele Sandrock

Liebelei. — Das Abschiedssoupper.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Oskar Messter's „Lebende Photographien". **Die Kaiser-Reise nach Palästina.** (Sensationell!) — **Sisters Alice** u. **Clara Taylor,** Kunst- und Bravour-Schützinnen. — **The Koal's,** Vorterre-Akrobaten mit ihren **akrobatischen Hunde.** — **H. Henry Taylor,** Bravour-Equilibrist. — Herr **Willi Agoston,** excentrisch musikalischer Clown. — Fräul. **Klara Antoni,** Verwandlungs-Sängerin u. Kostüm-Soubrette. — Herr **Martin Vallée,** Original-Gesangshumorist. **Comtesse de X.** (die achtunggebietende Dame mit der Maske). **Löwenbändigerin,** mit ihren **Freiheit dressirten Löwen.** (Auf mehrfaches Verlangen für kurze Zeit weiter verpflichtet.)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater

Telephon 183.

Neuer Spielplan.

Henry u. Georg, Miniatur-Akrobaten. — **Familie Rappo,** Lawn-Tennis-Spiele. **Felicitas, internationales Damen-Gesangs-Terzett.** **Signorita Bianca,** Luftgymnastisches Potpourri — **Sennora Armario,** Leiterkönigin. (Sensationell.) **Hasson u. Miss Jenny,** Vorterre-Kugelläuferin. — **Paul Reece,** mysteriöse Lilliputaner-Komödien. — **Geschw. Beiers,** National-Tänzerinnen. — **Norman u. Leonore,** Gedächtnißkünstler par excellence. **Miss Elvira,** Evolution auf dem Drahtseil. **Brothers Beiso, der Esel auf dem Tanzseil.**

12 Attractionen.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 4. März 1899.

Gera (Fürstl. Th.): Hofkunst.
Gotha (Hoftheater): Der Postillon von Lonjumeau.
Leipzig (Neues Th.): Der Bibliothekar.
Leipzig (Altes Th.): Die Geisha.
Magdeburg (Stadtth.): Hans Heiling.
Weimar (Hofth.): Das Erbe.

Radfahr-Club

sucht anständige Damen sowie Herren, welche geneigt sind, einem Bundeswerke beizutreten. Offerten unter **R. 765** an die Exp. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990302043/fragment/page=0004